

Flora&Fauna : Schweizer Zweitkarrieren

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

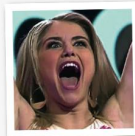
**Laetitia Guarino**

Dass sie es mit der deutschen Sprache nicht so hat, wurde schon in der Wahlnacht klar. Dem will Laetitia Guarino nun entgegensteuern. «Ich heisse Laetitia Guarino und bin die neue Miss Schweiz!» Diesen Satz kann sie schon ohne Spickzettel frei auf-sagen. Da sie aber die Schweiz so gut wie möglich repräsentieren will, und es mit diesem Satz nicht getan ist, nimmt sie nun Deutschunterricht. Bis Ende des Amtsjahres wolle sie alle Interviews auf Deutsch führen können. Ob sie dann überhaupt noch jemand interviewen will, sei dahingestellt. Aber ja: Eine Fremdsprache mehr im Lebenslauf hat noch niemandem geschadet.

Anita Buri

Wenn das öffentliche Interesse nachlässt, muss man sich neue Einnahmequellen suchen. Das weiss auch die Miss Schweiz von 1999, Anita Buri. Und so macht sie ab dem kommenden Jahr Werbung für die Discount-

Kette Lidl Schweiz. Wieso diese sich ausgerechnet für die Ostschweizerin entschieden hat? Anita sei eine äusserst sympathische Person, die sich durch ihre Bodenständigkeit auszeichnet. Ob der Discounter Buri nur für Print-Werbung einsetzt oder das BAG nebst den Jodtabletten demnächst noch Ohropax verschickt, ist noch unklar.

**Beatrice Egli**

Das Schlager-Schätzli ist unter die Gastronomen gegangen. «Cello's» heisst das Café und steht in Pfäffikon SZ. Das Restaurant eröffnete sie zusammen mit ihrem Bruder. Beatrice' Name kam aber erst am Schluss dazu. Sie und ihr Bruder hätten mit dem Konzept keinen Promi-Bonus erhalten wollen. Wäre auch kaum wahrscheinlich gewesen, schliesslich hat sie die letzten Wochen über – wenn überhaupt – nur noch mit Playback-Pannen Schlagzeilen gemacht. Schlau ist die Berufswahl allemal. Sollte es mit der Gesangskarriere weiterhin bergab

gehen, hat sie wenigstens einmal täglich ein warmes Essen. Zumindest bis das Restaurant wieder konkurs ist. Aber bis dahin könnte es gut sein, dass ein Schweizer Discounter jemanden sucht, der Werbespots mit angenehmer Stimme vertont.

Luca Hänni

Kürzlich fand die finale Sendung «Kampf der Orchester» auf SRF statt. Der DSDS-Gewinner von 2012 und seine «BML Talents» waren von Anfang an in der Favoritenrolle. Nachdem Hänni zuletzt aber mehr mit Migros-Unterhosen als mit Musik von sich reden machte, geht es jetzt wieder um seine Musik. Der Auftritt in der SRF-Show scheint kein Zufall zu sein, veröffentlichte er doch zufällig seinen neuen Song «Only One You». Ein Teilerlös wird an die deutsche Knochenmarkspenderdatei gespendet. Bleibt zu hoffen, dass die noch weitere Einnahmequellen haben. Denn besonders viel dürfte da wohl nicht zusammenkommen.

**Sprechblasen-Wettbewerb****Das sind die Gewinner**

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für die vielen Einsendungen. Die Gewinner sind bestimmt, bei ähnlich lautender Pointe hat das Los entschieden. Fünfmal je zwei Karten für die Abendvorstellung «Anna Mateur & the Beuys, Protokoll einer Disko» im Casinotheater Winterthur am 22. Januar 2015 gehen an:

FELIX DERKSEN

8203 Schaffhausen

- «Typisch, auch diese Aufstiegsmöglichkeit vermässelt mein Mann!»

PHILIPP AUGUST

4001 Basel

- «Nicht auszudenken, du hättest Viagra genommen.»

CHRISTOPH LIECHTI

3714 Frutigen

- «... und Walter: Bitte ruf noch bei Otis an, unser Fahrstuhl macht so röchelnde Geräusche!»

ROLAND ETTER

9323 Steinach

- «Nun lohnt sich der Abschluss deiner Lebensversicherung wenigstens!»

PETER HINDER

9535 Wilen b. Wil

- «Ich habs dir ja gesagt, zieh 'ne Fliege an.»



PETER THULKE